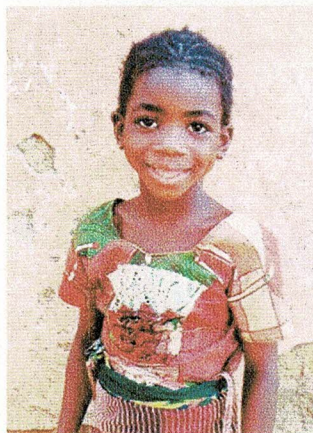




## MÄDCHEN UND FRAUEN IN NOT: CCARA hilft zu Ostern in Mali, West-Afrika



Hawa

Hawa (Foto) ist etwa sieben Jahre alt, genau wie bei ihrer ca. ein Jahr älteren Schwester konnte das Alter bei der Aufnahme in die Kinderbetreuung der CCARA-Partnerorganisation in Mali, einem der ärmsten Länder der Welt, nur geschätzt werden. Die Mädchen sind Vollwaisen, ihre Verwandtschaft möchte sie nicht haben, daher waren sie lange auf der Straße und

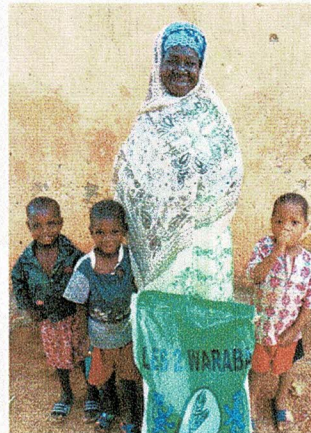
lebten vom Betteln in der Hauptstadt Bamako.

**CCARA e.V. unterstützt seit längerem gezielt auch in Mali/Westafrika Mädchen in Not.**

Sie möchten alle gerne sehnsüchtig lernen und zur Schule gehen und eine unbeschwerte Kindheit erleben. Laut Verfassung sind sie gleichberechtigt gegenüber den Männern, in Wahrheit jedoch ist es in dem westafrikanischen, größtenteils aus Wüste bestehenden Land für sie ein großer Luxus, in eine ordentliche Schule gehen zu dürfen und einer Zwangsehe mit 15 oder 16 Jahren zu entkommen. In dem Land, in dem ohnehin über die Hälfte der Bevölkerung nicht lesen und schreiben kann, ist es außerdem schwierig, eine öffentliche Schule zu finden, in denen sie keine körperliche Gewalt erfahren, daher werden sie mit Hilfe der CCARA-Unterstützung in guten privaten Schulen angemeldet, um sie zu schützen.

Die CCARA-Mädchen sollen außerdem vor der in dörflichen Regionen noch bis zu 98 % üblichen weiblichen Genitalverstümmelung bewahrt werden, bei der ohne Betäubung und unter teils katastrophalen hygienischen Bedingungen die Klitoris und die Schamlippen entfernt werden, meist schon im Alter von vier bis acht Jahren. Hier ist viel Aufklärung nötig, die unsere Projektpartner vor Ort durchführen, denn es gilt alte Traditionen und Tabuthemen anzusprechen. Ängste vor den Strafen der Ahnen, wenn unbeschnittene Mädchen in der Dorfgemeinschaft sind, hindern an der Abschaffung dieser Praktik oft genauso wie die Tatsache, dass Mütter fürchten, ihre Töchter könnten sonst nicht verheiratet werden. **Viele Frauen leiden unter den physischen und seelischen Spätfolgen ihrer Beschneidung.**

Auch kommen immer mehr Frauen zu unseren Partnern vor Ort und bitten um Hilfe gegen den Hunger, denn sie



Ein Sack Reis

Fotos: Ccara

wurden von ihren Männern sitzen gelassen. In vier von fünf Fällen berichten die Frauen inzwischen, dass ihre Männer gegangen sind, um sich nach Europa durchzuschlagen. Ihre Spur verliert sich oft in Marokko oder Algerien und die Frauen hören nie wieder von ihnen, sind allein gelassen mit ihren Kindern, die sie kaum ernähren können. Ein Sack Reis lässt

Tränen der Erleichterung fließen bei der Übergabe.

**CCARA e.V. kann momentan 40 Frauen und ihre Kinder monatlich mit je einem Sack Reis versorgen.**

### So können Sie mithelfen zu helfen:

Hilfe für Frauen mit Kindern in Not: Ein 50 kg-Sack Reis hilft ca vier bis sechs Wochen nicht hungern zu müssen und kostet in Mali zur Zeit 38 Euro. Die Transportkosten übernimmt unsere Partnerorganisation.

**Jede Spende zählt und kommt an.**

**Spendenstichwort „Reis“.**

CCARA e.V. ist außerdem über jede zusätzliche Spenden dankbar unter dem **Stichwort „Afrika“**. Sie kommt der Unterstützung und Bildung von Mädchen und der Straßenkinderarbeit unserer Partnerorganisation in Bamako zu Gute.

Weitere Informationen zu CCARA-Aktionen und -Projekten auch in Indien und zu CCARA-Patenschaften finden Sie auf unserer Website [www.ccara.de](http://www.ccara.de).

Fragen beantworte ich gerne unter Tel.: **0 75 62 / 9 70 18 83**.

*Frohe Ostern und herzlichen Dank für jede Hilfe.*

*Heike Maurus, CCARA e.V., Grünenbach*

### CCARA-Spendenkonto

Empfänger: CCARA e.V., Grünenbach

Bank: Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG

IBAN: DE41 6509 1040 0319 121003, BIC: GENODES1LEU

*Für jede Spende gilt: Bei Angabe Ihrer vollständigen Adresse bei der Überweisung erhalten Sie automatisch einen Dankesbrief und eine Spendenbescheinigung.*